



Urkunde

Die Herzöge Heinrich, Otto und Heinrich von Bayern nehmen die in ihren Landen reisenden Bürger und Kaufleute der Stadt Augsburg in ihren besonderen Schutz und Schirm.

StadtAA/00471/AUS/1329 Juli 15

Angaben zur Identifikation

Institution	Stadtarchiv Augsburg
Bestand	Allgemeines Urkundenselekt (AUS) - Ältere Reihe (bis 1806)
Signatur	StadtAA/00471/AUS/1329 Juli 15
Titel	Die Herzöge Heinrich, Otto und Heinrich von Bayern nehmen die in ihren Landen reisenden Bürger und Kaufleute der Stadt Augsburg in ihren besonderen Schutz und Schirm.
Entstehungszeitraum	15.07.1329
Originaldatierung	Der ist gegeben ze Lantzhu/o/t, da von Christes gepu/e/rtt waren dreutzehen hundert jar und in dem neun und zwaintzigsten jar, des samztags nach sand Margareten tag. Und dar uber ze urchunde geben wir den brief mit unserm insigel versigelten. Der ist gegeben ze Lantzhu/o/t, millesimo trecentesimo vicesimo nono, an dem samzttag nach sand Margareten tag
Archivalienart	Urkunde

Angaben zu Inhalt und Struktur

Kurzregest	Die Herzöge Heinrich, Otto und Heinrich von Bayern nehmen die in ihren Landen reisenden Bürger und Kaufleute der Stadt Augsburg in ihren besonderen Schutz und Schirm.
Originaltext	Wir Heinrich von gotes genaden pfallentzgraf ze Reyn, hertzog in Bayern veriehen offenbar an dem brief, daz wir, unser bru/o/der und veter den purgern und chauf-laeyten von Auspurch umb ein sicherhait ze arbaiten in unser land ein hantvest gegeben haben die von wart ze wart also stat: Wir Heinrich, Ott und Hainrich von gotes genaden pfallentzgrafen ze Reyn, hertzogen in Bayern veriehen offenbar an dem brief, daz wir mit gu/o/tem willen und verdahtem mu/o/t nach unsers vaters rat die erbern laeut purger und chauf-laeyt, swie die genant sint, von der stat ze Auspurch, ez sein ir dyener, ir wagenlaeut, ir fu/e/rlaeyt, die von der selben purger wegen mit ir chaufmanschaft durch unser lant arbaitent auf wazzer und auf lande, und auch alle ander chauf-laeyt, von swelichen landen die sint, in unsern besundern scherm genad und gelait haben genomen und auch nemen mit dem brief, an alain, die stat ze Mv/e/nichen die unserm veter hertzog Rudolf zu/o/ gehoe/rt, da wir besu/o/nder saetz mit haben. Da von wellen wir und gebieten unsern vitztumen, richtern, allen unsern amtlaeuten, allen unsern edeln laeyten und gemainleich allen den die in unserm lande gesezzen sind vestichleichen bei unsern hulden, daz si die oben genanten purger und chauf-laeyt von Auspurch, ir diener, ir fu/o/rlaeyt und gemainleich arm und reich, die von der selben stat ze Auspurch arbaitent durch unser lant oder chaufmanschaft treibent und auch von andern landen, swie die genant sint, an alain die wir vor an dem brieg haben ausgenommen, da wir besunder saetz mit haben, als oft und als dichk si eu cho/e/men an ir leib und gu/o/t mit nictes laidigt irret noch beschwaeret, als ir unser grozzer swaer ungnade wellet vermeiden, wan wir den vor genanten purgern und chauf-laeyten gehaizzen haben, daz si sicher sulen sein vor aller lande gesezzen sint vestichleichen bei purger und chauf-laeyt von Auspurch, und reich, die von der selben stat ze chaufmanschaft treibent und auch von pfantung in unserm in unserm lande oder auzzerhalb unsers landes von allen den die uns zu/o/ gehoe/rnt und der wir gewaltich sein an allez gevaerde. Swer si dar v/e/ber pfant, beraubt oder an ichteu laidigt, so su/e/len wir schaffen mit unsern amptlaeyten und auch selber dar zu/o/ tu/o/n als verre wir chv/e/nnen und mu/e/gen, nutz daz den die schaden genomen haben gaentzleich widertan werde an allez gevaerde swaz si schadens habent genomen. Und daz in daz allez staet und unzeprochen beleih, dar v/e/ber ze urchv/e/nde geben wir den brief mit unsern insigelen versigelten. (...)

Angaben zu Inhalt und Struktur

Aussteller	A: Herzog Heinrich von Bayern (II., von Niederbayern)
Siegler	S = A
Ausstellungsort	Landshut
Provenienz	?
Überlieferungsart	Ausfertigung
Sprache	Deutsch
Schrift	Lateinisch
Trägermaterial	Pergament
Anzahl der Siegel	1
Besiegelungsform	anhängend
Siegelbehälter	

Angaben zu verwandtem Material

Veröffentlichungen	Originaltext nach Meyer UB I, S.254-255, Nr.290
---------------------------	---
